

GEOMAR | Wischhofstraße 1-3 | 24148 Kiel | Germany

## Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

im Hause

**Prof. Dr. Peter Herzig**  
Direktor

17. Oktober 2018

## Schiffsexpeditionen mit Fahrtleitung durch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des GEOMAR

hier: Ergänzung der Regelungen vom 13. Juni 2018

Ab sofort gilt bis auf Weiteres folgende Regelung zur anteiligen Finanzierung von Schiffsexpeditionen mit Fahrtleitung durch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des GEOMAR:

Kosten für Schiffsexpeditionen können aus zentralen Mitteln des GEOMAR übernommen werden sofern dafür, soweit möglich, Drittmittel beantragt und die beantragten Mittel an den Grundhaushalt verwiesen wurden. Eine Kostenübernahme für externe Fahrtteilnehmerinnen und Fahrtteilnehmer kann nur in besonders begründeten Ausnahmefällen erfolgen.

Daher sind alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weiterhin aufgerufen, die Durchführung ihrer Expeditionen möglichst mit Drittmitteln zu finanzieren. Nur wenn dies nachweislich nicht möglich ist, greift die GEOMAR-interne Regelung.

Voraussetzung für einen haushaltsfinanzierten Großgeräteinsatz ist darüber hinaus, dass der Großgeräteinsatz in ggf. vorliegenden Gutachten explizit für sinnvoll erachtet wurde.

Unter diesen Voraussetzungen können Kosten wie folgt zentral übernommen werden:

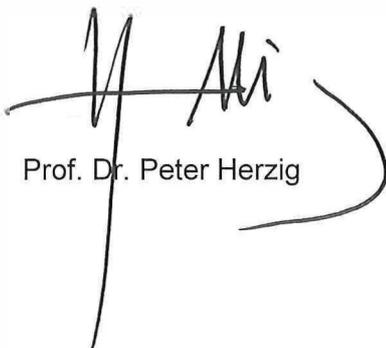
1. Einsatzkosten für die Großgeräte ROV Kiel 6000, ROV Phoca, AUV und JAGO (inkl. einsatzbezogenes Verbrauchsmaterial) zu 100 %

2. Kosten für Reisen, Transporte und Überstunden von Technikerinnen und Techniker (nach Abzug von 50 % Freizeitausgleich) zu 100 %
3. Kosten für fahrtbezogenes Verbrauchsmaterial, das an Bord, aber unabhängig von einem etwaigen Großgeräteinsatz anfällt, zu 30 %

Kosten, die über diese anteilige zentrale Finanzierung hinausgehen, werden von den jeweiligen Forschungsbereichen getragen.

Eine Einzelfallprüfung gemäß der anliegenden Handreichung ist in allen Fällen verbindlich.

Diese Regelung gilt für Expeditionen auf den Forschungsschiffen Poseidon, Alkor, Sonne, Merian und Meteor und kann nur in besonders begründeten Ausnahmefällen auf andere Forschungsschiffe ausgedehnt werden.



Prof. Dr. Peter Herzig